

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 03 Wirtschaftsbericht
- 09 Chancen- und Risikobericht
- 10 Personalbericht
- 11 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

- 13 Gewinn-und Verlustrechnung
- 14 Gesamtergebnisrechnung
- 15 Bilanz
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 17 Kapitalflussrechnung
- 18 Anhang
- 39 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	127.602	124.590
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	23.787	22.903
Händlerfinanzierung	4.648	3.868
Leasinggeschäft	40.331	40.901
Vermietete Vermögenswerte	33.244	32.066
Eigenkapital	16.174	14.433

in Mio. €	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Operatives Ergebnis ¹	1.744	1.002
Ergebnis vor Steuern ¹	1.749	977

in %	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote ²	12,7	11,6

Anzahl	30.06.2022	31.12.2021
Beschäftigte	10.897	11.021
Inland	5.886	5.901
Ausland	5.011	5.120

- 1 Vorjahreswerte geändert
2 Eigenkapital / Bilanzsumme

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

WELTWEITE AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS (SARS-COV-2)

Die weltweite Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2 hatte im Berichtszeitraum regionsbezogen erhebliche Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zur Folge. Insbesondere in China kam es während des ersten Halbjahres 2022 infolge von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den internationalen Lieferketten.

RUSSLAND-UKRAINE-KONFLIKT

Im ersten Halbjahr 2022 führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärfte sich in diesem Zusammenhang die Engpässe bei der Teileversorgung, vor allem bei Kabelsträngen. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR LAGE DES KONZERNS

Das weltweite Neugeschäft hat sich im ersten Halbjahr 2022 rückläufig entwickelt und liegt infolge geringer Fahrzeugauslieferungen, insbesondere aufgrund von Lieferengpässen bei Halbleitern, unterhalb des Vorjahreswertes.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte in den ersten sechs Monaten 2022 das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aufgrund des Wachstums in Deutschland und von Währungskurseffekten moderat steigern.

Der weltweite Anteil der finanzierten beziehungsweise geleasten Fahrzeuge an den gesamten Auslieferungen an Kunden des Konzerns (Penetration) lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 26,3 (27,3) %.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften verbesserte sich erheblich, wozu insbesondere die positive Entwicklung in Deutschland beigetragen hat.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich erheblich über dem Vorjahresniveau. Dies ist bei höherem Geschäftsvolumen auf höhere Zinsen und Refinanzierungsspreads zurückzuführen. Derivate, die zur ökonomischen Zinssicherung abgeschlossen wurden, haben in der Berichtsperiode aufgrund der aktuellen Marktsituation von steigenden Zinsen zu erheblichen positiven Bewertungseffekten geführt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 stieg das Forderungsvolumen moderat an. Die Risikovorsorge wurde erheblich erhöht, um Ausfallrisiken zu würdigen, die sich aus Krisensituationen und den damit verbundenen Unsicherheiten zur weltweiten geopolitischen Lage ergeben haben.

Auch das Restwertportfolio ist moderat gestiegen, wohingegen die Restwertrisiken wiederholt signifikant gesunken sind. In diesem Zusammenhang wurde die Risikovorsorge entsprechend angepasst. Die jeweiligen Entwicklungen werden weiterhin engmaschig überwacht.

Das Operative Ergebnis lag damit insgesamt erheblich über dem Vorjahresniveau.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2022 positiv.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Beteiligungsbereich ergaben sich die folgenden wesentlichen Änderungen:

Mit Wirkung zum 21. März 2022 haben die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, und die ICARE S.A., Boulogne-Billancourt, Frankreich, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BNP Paribas Cardif S.A., Paris, Frankreich, die STAYMO S.A.S., Boulogne-Billancourt, Frankreich, gegründet. An dem Gemeinschaftsunternehmen, das Servicedienstleistungen im Bereich Wartung & Verschleiß erbringt, hält Volkswagen Finance Overseas B.V. 51 % der Anteile und ICARE S.A. 49 % der Anteile.

Mit Wirkung zum 8. April 2022 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, 74,9 % der Anteile an der Volkswagen Payments S.A., Luxemburg, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, an J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, verkauft.

Mit Wirkung zum 30. April 2022 hat die Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba, Brasilien, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, durch Anteilserwerb, Kapitalerhöhungen, Verschmelzung und Sacheinlage in mehreren nachgelagerten Zwischenschritten nunmehr 60 % der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien, erworben. Durch diese Beteiligung baut die Volkswagen Financial Services AG ihr Flottengeschäft global weiter aus, um auch künftig von dem großen Wachstumspotenzial in Brasilien zu profitieren.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft

dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Daraus resultierende höhere Rohstoffpreise und Versorgungsengpässe verstärken die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden die restriktiven Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 in vielen Ländern weitestgehend aufgehoben. Positiv wirkten die Fortschritte vieler Länder bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten der neuen Virusvariante Omikron und deren Subvarianten national wieder zu stark steigenden Infektionszahlen mit meist mildereren Krankheitsverläufen, aber erhöhten Krankenständen führte.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 lag das Wirtschaftswachstum sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender Dynamik. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum einerseits davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden, sowie andererseits, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Aufgrund der weltweit weiter anziehenden Inflation gingen viele Länder zu einer restriktiveren Geldpolitik über, was sich im Berichtszeitraum durch Leitzinserhöhungen und reduzierte Anleihekäufe der Zentralbanken widerspiegelte. Die resultierenden Rezessionsängste sorgten für hohe Verluste wesentlicher Aktienmärkte im ersten Halbjahr. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an, wobei Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen hoch blieben. Der weltweite Güterhandel wuchs im Berichtszeitraum.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode ein positives Wachstum mit nachlassender Dynamik. Diese Entwicklung war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Gründe dafür waren unter anderem die in vielen Ländern gestiegene Resilienz der Wirtschaft gegenüber hohen Infektionszahlen sowie damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Gleichzeitig stiegen im Laufe des ersten Halbjahres die nationalen Inflationsraten deutlich an, was sich nachteilig auf die Konsumentenstimmung auswirkte.

Deutschland registrierte in der Berichtsperiode ein positives Wirtschaftswachstum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Arbeitslosenquote im Durchschnitt gefallen und die Anzahl der Beschäftigten in Kurzarbeit nahm nach den hohen Ständen in den Vorjahren weiter ab. Gleichzeitig erreichten die monatlichen Inflationsraten die höchsten Werte seit der Wiedervereinigung.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten drei Monaten dieses Jahres insgesamt noch ein höheres reales absolutes Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf als im

Vergleichszeitraum 2021. Während im zweiten Quartal die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, wenngleich weniger dynamischen Rate wuchs, ging das BIP der gesamten Region jedoch in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts zurück. Die verhängten Sanktionen gegen Russland führten ab März zu erheblichen Belastungen in dieser Region, sodass die russische Wirtschaftsleistung bereits im zweiten Quartal einen erheblichen Rückgang verzeichnete. Die Inflationsraten in beiden Regionen stiegen deutlich an.

Die türkische Volkswirtschaft erreichte im Berichtszeitraum ein insgesamt robustes, aber gegenüber dem Vorjahr schwächeres Wachstum des BIP bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen nur eine leicht positive Veränderungsrate des BIP aus.

Das BIP der USA erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum, das Wachstum schwächte sich aber über die letzten Quartale ab. Aufgrund der ansteigenden Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik fortgesetzt und den Leitzins im Laufe des ersten Halbjahres 2022 drei Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote hat sich gegenüber dem hohen Stand des Vorjahres im Berichtszeitraum weiter verringert. In Kanada und Mexiko war die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum 2021 ebenfalls höher.

Die Wirtschaft Brasiliens wuchs im Berichtszeitraum nur mäßig, verbunden mit einem Anstieg der Verbraucherpreise. Argentinien verzeichnete eine Erholung der Wirtschaftsleistung bei sehr hoher Inflation und fortlaufendem Währungsverfall.

China war zu Beginn der Covid-19-Pandemie den negativen Effekten bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt und profitierte aufgrund der verfolgten Null-Covid-Strategie im weiteren Verlauf von einer relativ geringen Zahl an Neuinfektionen. Im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante führte diese Strategie zu temporären lokalen Ausgangssperren. Im Berichtszeitraum stieg die chinesische Wirtschaftsleistung an, jedoch mit nachlassender Dynamik. Indien registrierte ein insgesamt positives Wirtschaftswachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive, wenn auch nur geringe BIP-Wachstumsrate.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin noch niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übten die Covid-19-Pandemie und die weiterhin eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit infolge von Engpässen bei der Teileversorgung in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Engpässen bei der Teileversorgung geprägt, die Fahrzeugauslieferungen lagen unter dem Vorjahr. Der Anteil von Finanzdienstleistungsprodukten im Neuwagenhandel

entwickelte sich dagegen positiv und übertraf den Vergleichswert 2021. Haupttreiber der Entwicklung waren Mixeffekte im finanzierungsaffinen Privatkundengeschäft und ein höherer Anteil von Leasingverträgen im Flottengeschäft. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen konnte im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt werden, vor allem der Absatz von After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen wurde ausgebaut. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst.

In Deutschland wirkte sich die stockende Teileversorgung in der Produktion weiterhin maßgeblich negativ auf die Auslieferungssituation und das Geschäft mit Finanzdienstleistungen aus. In der Folge erreichten die Vertragszugänge beim Neuwagenleasing und der Neuwagenfinanzierung nicht die Vorjahreszahlen, die Penetrationsrate konnte allerdings auf hohem Niveau gehalten werden. Die Gebrauchtwagenneuverträge lagen in der Größenordnung des Vorjahres. Die Zugänge bei den Wartungs- und Reifendienstleistungen waren im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum rückläufig, die Vertragszugänge im Versicherungsbereich waren geringfügig niedriger als im Vorjahr.

In Südafrika war die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten für Neu- und Gebrauchtwagen im ersten Halbjahr 2022 nach wie vor verhalten, unterstützt durch koordinierte Kampagnen, die aber aufgrund einer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit reduziert wurden. Angesichts der derzeit steigenden Inflationsraten hat die südafrikanische Zentralbank damit begonnen, die Zinssätze zu erhöhen.

Finanzierte Fahrzeugkäufe blieben in der Region Nordamerika aufgrund der gedämpften Wirtschaft, steigender Energiepreise und des daraus resultierenden Drucks auf das verfügbare Einkommen insgesamt schwierig. Die Fahrzeugauslieferungen lagen im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der Engpässe bei der Teileversorgung unter dem Vorjahresniveau. Auf dem US-amerikanischen und kanadischen Markt war die Nachfrage nach Leasing- und Finanzierungsverträgen aufgrund von Zinserhöhungen rückläufig. Auf dem mexikanischen Markt konnte der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen auf Vorjahresniveau gehalten werden und Neuverträge bei After-Sales-Produkten stiegen im Vergleich zum Vorjahr.

In der Region Südamerika sorgten in einem volatilen Umfeld der Nachfrageüberhang für Fahrzeuge – in Argentinien verschärft durch Importrestriktionen – sowie das Zinsniveau für eine anhaltend hohe Zahl an Barkäufen. In Brasilien konnten die Vertragszugänge für Finanzierungen deutlich gesteigert werden.

Auf dem chinesischen Markt führten Engpässe bei der Teileversorgung und pandemiebedingte lokale Beschränkungen zu geringeren Pkw-Verkäufen. In der Folge ging sowohl der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe als auch das Wachstum bei neuen Verträgen zurück. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden im Berichtszeitraum nicht erreicht.

Im ersten Halbjahr 2022 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem

Niveau des Vorjahreszeitraums, was sich auch in den Finanzierungs- und Leasingverträgen in Europa und Brasilien niederschlug.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2022 ist das weltweite Pkw-Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt deutlich zurückgegangen (–10,1%). Dabei haben sich insbesondere Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten infolge des Halbleitermangels, durch die Corona-Pandemie sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts negativ bemerkbar gemacht. Während ausschließlich der Gesamtmarkt der Region Afrika einen Anstieg verbuchen konnte, waren alle übrigen Vertriebsregionen von Einbußen betroffen. Die Regionen Westeuropa und Nordamerika verzeichneten ein deutlich schwächeres Verkaufsvolumen. Einen unterdurchschnittlichen Rückgang der Neuzulassungen wiesen die Regionen Südamerika und Asien-Pazifik auf, während in der Region Nahost die Zahl der Neuzulassungen auf dem Vorjahresniveau lag. In der Region Zentral- und Osteuropa ging das Verkaufsvolumen sehr stark zurück.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2022 merklich unter dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa verfehlte die Zahl der neu zugelassenen Pkw im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau deutlich. Engpässe bei der Teileversorgung, insbesondere Halbleitern, und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit führten im ersten Halbjahr 2022 zu rückläufigen Neuzulassungen mit ungleich starken Veränderungsraten in allen großen Einzelmärkten: Der Pkw-Markt in Italien büßte mehr als 20% des Volumens ein und verzeichnete damit den höchsten Verlust vor Frankreich, Spanien und Großbritannien.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen sank in den ersten sechs Monaten 2022 in Westeuropa deutlich unter den Wert des Vorjahres.

In Deutschland lagen die Pkw-Neuzulassungen von Januar bis Juni 2022 ebenfalls deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei war der Vorjahreswert durch die Ende 2020 ausgelaufene – zeitlich befristete – Mehrwertsteuersenkung zu Beginn des Jahres 2021 bereits vergleichsweise niedrig. Dämpfend wirkte sich weiterhin vor allem die verschlechterte Angebotssituation infolge des Mangels an Vorprodukten aus.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode 2021.

In der Region Zentral- und Osteuropa wies das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum ein sehr starkes Minus im Vergleich zum Vorjahresniveau auf. Die Verkäufe entwickelten sich dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich. Der mit Abstand größte absolute Markttrückgang wurde in Russland registriert. Hauptursache hierfür war der Russland-Ukraine-Konflikt und die damit einhergehenden Sanktionen, die die Produktion und den Verkauf von Fahrzeugen in Russland stark einschränkten.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa ging gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stark zurück. In Russland lag die Zahl der verkauften Fahrzeuge in den Monaten Januar bis Juni 2022 sogar sehr stark unter dem Vorjahreswert.

In der Türkei lag das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahresniveau. Damit setzte sich der seit 2021 zu verzeichnende Marktrückgang auch in der ersten Jahreshälfte 2022 fort. In Südafrika nahm die Zahl der Pkw-Verkäufe in den ersten sechs Monaten 2022 gegenüber dem sehr schwachen Wert der Vorjahresperiode stark zu.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen ging von Januar bis Juni 2022 in der Türkei deutlich, in Südafrika leicht gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres zurück.

In der Region Nordamerika sind die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Berichtszeitraum gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert deutlich gesunken. Dabei verringerte sich das Marktvolumen in den USA innerhalb der Region sowohl absolut als auch relativ am stärksten im Vergleich zum Vorjahresniveau. Von dem Rückgang waren neben dem Pkw-Segment auch die leichten Nutzfahrzeuge betroffen. Auf dem kanadischen Automobilmarkt sind die Verkaufszahlen im Zeitraum Januar bis Juni 2022 ebenfalls deutlich zurückgegangen. In Mexiko lag die Zahl der verkauften Fahrzeuge auf dem Vorjahresniveau.

In Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten sechs Monaten 2022 insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau. Brasilien verzeichnete einen deutlichen Rückgang der Neuzulassungen, während in Argentinien die Zahl der verkauften Fahrzeuge den vergleichbaren Vorjahreswert annähernd erreichte.

In der Region Asien-Pazifik fiel das prozentuale Minus der Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum im Vergleich zu den meisten anderen Regionen geringer aus. Auf dem chinesischen Markt lag das Verkaufsvolumen merklich unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Negativ beeinflusst wurde die Entwicklung der Pkw-Verkäufe durch die eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit infolge von Engpässen bei der Teileversorgung, insbesondere Halbleitern, sowie lokalen Ausgangssperren im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2. Auf dem indischen Pkw-Markt haben sich die Verkäufe im Zeitraum Januar bis Juni 2022 positiv entwickelt und lagen deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. In Japan verzeichneten die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum hingegen einen deutlichen Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres merklich verfehlt. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge stark über, in Japan moderat unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Seit dem 1. Juli 2021 zählt Navistar zu den Marken der TRATON GROUP und ist somit Teil des Bereichs Nutzfahrzeuge des

Volkswagen Konzerns. Dadurch erweitern sich die relevanten Märkte im Nutzfahrzeugsbereich sowohl für Lkw als auch im Segment der Schulbusse um Nordamerika, bestehend aus den USA, Kanada und Mexiko.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag in der Berichtsperiode auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten leicht unter dem Wert der Vergleichsperiode. Weltweit lagen die Lkw-Märkte stark unter dem Vorjahresniveau, was vor allem auf den Nachfragerückgang auf dem chinesischen Markt aufgrund der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zurückzuführen ist.

Das Verkaufsvolumen in den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag in den ersten sechs Monaten 2022 leicht unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist auf eingeschränkte Verfügbarkeiten von Fahrzeugen infolge von Engpässen bei der Teileversorgung zurückzuführen. Der russische Markt stieg zu Beginn des ersten Quartals deutlich an. Aktualisierte Zulassungsdaten liegen momentan nicht vor. Die Türkei verzeichnete einen merklichen Rückgang der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage hingegen spürbar an. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen leicht unter dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im ersten Halbjahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2022 insgesamt einen moderaten Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen in der Berichtsperiode merklich über dem schwachen Niveau des Vorjahres, mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Das Segment der Schulbusse in Nordamerika bewegte sich etwa auf der Höhe des Vorjahres. Die Nachfrage nach Bussen lag in Mexiko deutlich über, in Brasilien leicht unter dem Vorjahresniveau.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das erste Halbjahr 2022 verlief positiv für die Gesellschafter der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 74,1 % auf 1.744 Mio. € (1.002) Mio. € erheblich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 1.120 Mio. € (+ 9,4 %) spürbar über Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Leasinggeschäften stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum volumenbedingt sowie aufgrund eines verbesserten Vermarktungsergebnisses um 60,4 % auf 2.267 (1.413) Mio. €.

Die Zinsaufwendungen lagen infolge höherer Zinsen und Refinanzierungsspreads mit – 807 Mio. € (+ 36,1 %) erheblich über dem Niveau des Vorjahres.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 134 (117) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Unter dem Niveau des Vorjahres lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 75 Mio. € (– 9,6 %).

Mit 453 (127) Mio. € lag die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erheblich über dem Vorjahresniveau. Ausfallrisiken, die sich aus Krisensituationen (Russland-Ukraine-Konflikt und den damit verbundenen Unsicherheiten zur weltweiten geopolitischen Lage, Post-Brexit, Wirtschaftskrisen) in Russland, Großbritannien, Brasilien, Mexiko sowie der Republik Korea für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ergeben haben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese haben sich im ersten Halbjahr 2022 um 311 Mio. € auf 831 Mio. € erhöht.

Der Provisionsüberschuss lag mit – 6 (55) Mio. € erheblich unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten betrug 648 (31) Mio. €. Der erhebliche Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf die aktuelle Marktsituation von steigenden Zinsen, die sich positiv auf zur ökonomischen Zinssicherung abgeschlossen Derivaten ausgewirkt haben, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 1.275 Mio. € (+ 6,1 %) spürbar über dem Vorjahresniveau.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 63 Mio. € (– 69,3 %) erheblich unter dem Niveau des Vorjahres, wobei sich insbesondere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung außerhalb von Sicherungsbeziehungen negativ auswirkten.

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen betrug 33 (– 11) Mio. €. Der Vorjahreszeitraum enthielt einmalige Aufwendungen in Höhe von – 43 Mio. €, die aus der Umgliederung von bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen durch den Verkauf eines Gemeinschaftsunternehmens in der Türkei resultierten.

Durch das sonstige Finanzergebnis in Höhe von – 28 (– 9) Mio. € und die übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.335 Mio. € (+ 92,1 %).

Mit 30,5 % des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

AKTIVGESCHÄFT

Die Bilanzsumme der Volkswagen Financial Services AG erhöhte sich um 3,0 Mrd. € auf 127,6 Mrd. €.

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 115,8 Mrd. € circa 91 % der Konzernbilanzsumme.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten um 0,9 Mrd. € auf 23,8 Mrd. € (+ 3,9 %).

Die Zahl der Neuverträge betrug 452 Tsd. (– 20,8 % gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2021). Der Vertragsbestand verringerte sich auf 2.648 Tsd. (– 2,9 % gegenüber dem Wert zum 31.12.2021).

In der Händlerfinanzierung – das sind Forderungen gegenüber Konzernhändlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – erhöhte sich das Kreditvolumen auf 4,6 Mrd. € (+ 20,2 %).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 40,3 Mrd. € leicht unter dem Vorjahresniveau (– 1,4 %). Die vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 1,2 Mrd. € auf 33,2 Mrd. € (+ 3,7 %).

Im Berichtszeitraum wurden 637 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen und damit das Niveau des ersten Halbjahres 2021 unterschritten (– 13,3 %). Zum 30. Juni 2022 befanden sich 3.701 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand; das entspricht einem Anstieg von 1,7 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Vertragsbestand von 1.791 (1.734) Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie in den Vorjahren den größten Beitrag.

Zum 30. Juni 2022 befanden sich 9.604 (9.410) Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 1.667 Tsd. Verträgen lag unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2021 (– 5,4 %).

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30. JUNI 2022

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.864	2.109	653	1.267	636	524	5.901	15.953
Kundenfinanzierung	3	8	87	1.266	361	162	761	2.648
davon vollkonsolidiert	3	8	87	1.266	361	162	424	2.311
Leasinggeschäft	1.709	908	140	1	42	48	853	3.701
davon vollkonsolidiert	1.708	908	140	–	–	48	546	3.350
Service/Versicherung	3.152	1.193	426	–	233	313	4.287	9.604
davon vollkonsolidiert	3.152	1.151	234	–	176	313	2.641	7.667
Vertragszugänge	751	519	94	221	124	99	949	2.756
Kundenfinanzierung	1	2	16	221	62	27	124	452
davon vollkonsolidiert	1	2	16	221	62	27	68	396
Leasinggeschäft	290	172	18	0	15	9	133	637
davon vollkonsolidiert	289	172	18	–	8	9	87	583
Service/Versicherung	460	345	61	–	47	63	692	1.667
davon vollkonsolidiert	460	341	35	–	39	63	428	1.365
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	207	1.004	10.937	4.139	1.122	6.379	23.787
Händlerfinanzierung	9	0	162	986	509	289	2.692	4.648
Leasinggeschäft	18.025	16.153	1.114	1	5	486	4.547	40.331
Vermietete Vermögenswerte	22.658	3.035	1.851	0	0	82	5.619	33.244
Investitionen ²	4.312	477	332	–	–	5	1.241	6.365
Operatives Ergebnis	1.001	621	68	178	10	80	–214	1.744
in %								
Penetration ³	58,9%	50,8%	52,3%	12,8%	45,9%	46,3%	20,8%	26,3%
davon vollkonsolidiert	58,9%	50,8%	52,3%	12,8%	41,3%	46,3%	13,2%	24,1%

1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika, Taiwan und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die EURO-Leasing-Gesellschaften in Dänemark und Deutschland, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 16,4 Mrd. € (+ 18,4 %), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 22,4 Mrd. € (+ 14,7 %) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 63,1 Mrd. € (– 7,6 %) enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von 441 Mio. € blieb auch im Berichtszeitraum unverändert. Das IFRS-Eigenkapital betrug 16,2 (14,4) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 127,6 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 12,7 %.

Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2022 unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen spürbar über dem Vorjahr liegen werden – unter der Annahme einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Infolge der strukturellen Unterversorgung mit Halbleitern wird das Geschäftsjahr 2022 weiterhin durch Lieferengpässe belastet sein. Es wird damit gerechnet, dass sich die Versorgung mit Halbleitern im zweiten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr verbessern wird.

Das Weltwirtschaftswachstum ist gegenwärtig insbesondere von der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts sowie den hiermit einhergehenden westlichen Sanktionen und den Auswirkungen auf den Energiemarkt abhängig. Weitere Belastungen für die Weltwirtschaft können zudem von der Inflations- und Zinsentwicklung sowie von Engpässen in den globalen Lieferketten ausgehen.

Aus diesem angespannten gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung positiv von der erwarteten abweicht.

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den sich verändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Im Berichtszeitraum ergaben sich beim Internen Kontrollsystem und beim Internen Risikomanagementsystem gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 keine wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2022 hatte die Volkswagen Financial Services AG weltweit 10.608 aktive Beschäftigte. Zusätzlich zur aktiven Belegschaft beschäftigte die Volkswagen Financial Services AG 162 Auszubildende, weiterhin befanden sich 127 Mitarbeitende in der passiven Phase der Altersteilzeit. Somit lag die Gesamtzahl der Belegschaft der Volkswagen Financial Services AG am 30. Juni 2022 bei 10.897.

In Deutschland sind derzeit 5.886 Mitarbeitende beschäftigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 235 Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung nach der Erholung im vergangenen Geschäftsjahr im Jahr 2022 auf einem insgesamt geringeren Niveau weiter wachsen wird – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten, strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern sowie den realwirtschaftlichen Auswirkungen weltweit hoher Inflationsraten und steigender Zinsniveaus. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet – insbesondere ergeben sich Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt, unter anderem in Bezug auf die Versorgungssicherheit mit Energierohstoffen in Europa. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine abnehmende, aber positive Dynamik verzeichnen werden.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2022 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – voraussichtlich auf dem des Vorjahres liegen, jedoch das Niveau vor der Pandemie nicht erreichen. In Westeuropa rechnen wir für 2022 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw in der Größenordnung des Vorjahres. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2022 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen ebenfalls das Vorjahresniveau erreicht. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2022 den Vorjahreswert voraussichtlich sehr stark verfehlen – insbesondere aufgrund des Einbruchs des russischen Marktes infolge der Sanktionen. Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika rechnen wir für 2022 mit einem Verkaufsvolumen auf dem Niveau des Vorjahres. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2022 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt moderat leicht steigen werden. Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2022 voraussichtlich ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2022 – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – mit einem Verkaufsvolumen in der Größenordnung des Vorjahres.

Wir erwarten für 2022, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht

von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich insgesamt leicht positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen. Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2022 mit einer insgesamt merklich steigenden Nachfrage mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2022, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie, Lieferengpässen bei Halbleitern sowie dem andauernden Russland-Ukraine-Konflikt, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann nur bedingt getroffen werden. Als Folge der aktuellen Krisen sind Zinssteigerungen in den wesentlichen Finanzmärkten zu beobachten. Auch im Euroraum erwarten wir volatile Zinsen mit steigender Tendenz. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Risiken gehen weiterhin in erster Linie von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und weiterer geopolitischer Spannungen aus. Diese Konflikte belasten deutlich die weltweiten Wachstumsaussichten. Die derzeit zu beobachtenden steigenden Preise, vor allem für Energie- und weitere Rohstoffe, sowie Engpässe in den globalen Lieferketten bleiben auch in Zukunft die größte Herausforderung.

Die übrigen Risikoarten werden insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen laufend überwacht.

Es wird erwartet, dass sich das Neugeschäft in Folge gestiegener Fahrzeugauslieferungen im zweiten Halbjahr besser entwickelt als im ersten.

Die Penetration wird voraussichtlich leicht über Vorjahresniveau liegen. Es wird erwartet, dass die Vertragszugänge sowie das Geschäftsvolumen spürbar gegenüber dem Vorjahr ansteigen. Der Vertragsbestand zum Jahresende wird moderat gegenüber dem Vorjahreswert anwachsen.

Das Geschäftsjahr 2021 war von wesentlichen Sondereffekten, unter anderem im Bereich des Vermarktungsergebnisses, geprägt. Infolge ansteigender Fahrzeugauslieferungen wird hingegen erwartet, dass sich das Geschäft im zweiten Halbjahr 2022 wieder normalisiert. Insgesamt wird daher für das Geschäftsjahr 2022 ein Operatives Ergebnis spürbar unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2022 voraussichtlich zu einem Return on Equity erheblich unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2022 einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für die Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen

Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Energie- und sonstigen Rohstoffen oder in der Teileversorgung ergeben oder die tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario abweichen, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01 – 30.06.2022	01.01 – 30.06.2021 geändert ¹	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		1.120	1.024	9,4
Erträge aus Leasinggeschäften		10.647	9.892	7,6
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-8.380	-8.479	-1,2
Überschuss aus Leasinggeschäften		2.267	1.413	60,4
Zinsaufwendungen		-807	-593	36,1
Erträge aus Serviceverträgen		1.188	1.046	13,6
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-1.054	-929	13,5
Überschuss aus Serviceverträgen		134	117	14,5
Erträge aus Versicherungsgeschäften		143	178	-19,7
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften		-68	-96	-29,2
Überschuss aus Versicherungsgeschäften		75	83	-9,6
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-453	-127	X
Provisionserträge		263	310	-15,2
Provisionsaufwendungen		-269	-255	5,5
Provisionsüberschuss		-6	55	X
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-21	-3	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		648	31	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-1.275	-1.202	6,1
Sonstige betriebliche Erträge		463	833	-44,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-400	-628	-36,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis		63	205	-69,3
Operatives Ergebnis		1.744	1.002	74,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		33	-11	X
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		-1	-5	-80,0
Sonstiges Finanzergebnis		-28	-9	X
Ergebnis vor Steuern		1.749	977	79,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-414	-282	46,8
Ergebnis nach Steuern		1.335	695	92,1
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		0	0	0,0
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		1.335	695	92,1
Der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		-296	-537	-44,9

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften, zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings sowie zur korrigierten Bilanzierung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021 geändert ¹
Ergebnis nach Steuern		1.335	695
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen			
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern		299	81
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		-89	-24
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern		209	57
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern		-	-
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		0	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		209	57
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		327	286
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		327	286
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern		327	286
Sicherungsgeschäfte			
Im Eigenkapital erfasste FairValueÄnderungen (OCI I)		67	-30
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)		-45	36
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern		22	6
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)		-10	-1
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern		12	5
Im Eigenkapital erfasste FairValueÄnderungen (OCI II)		-	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)		-	0
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern		-	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)		-	0
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern		-	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten			
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen		-15	-2
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		0	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern		-15	-2
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten		5	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern		-11	-1
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		-20	46
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste		309	336
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		613	418
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis		-95	-25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		518	393
Gesamtergebnis		1.853	1.088
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis		1	0
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		1.851	1.088

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften sowie zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		515	33	X
Forderungen an Kreditinstitute		3.548	5.066	-30,0
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		23.787	22.903	3,9
Händlerfinanzierung		4.648	3.868	20,2
Leasinggeschäft		40.331	40.901	-1,4
sonstigen Forderungen		13.838	12.625	9,6
Forderungen an Kunden gesamt		82.604	80.297	2,9
Derivative Finanzinstrumente		1.316	586	X
Wertpapiere		281	320	-12,2
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		755	787	-4,1
Übrige Finanzanlagen		678	674	0,6
Immaterielle Vermögenswerte	2	119	113	5,3
Sachanlagen	2	386	410	-5,9
Vermietete Vermögenswerte	2	33.244	32.066	3,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		74	76	-2,6
Aktive latente Steuern		1.547	1.641	-5,7
Ertragsteueransprüche		255	147	73,5
Sonstige Aktiva		2.281	2.374	-3,9
Gesamt		127.602	124.590	2,4

Mio. €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16.424	13.873	18,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		22.411	19.539	14,7
Verbriefte Verbindlichkeiten		63.090	68.311	-7,6
Derivative Finanzinstrumente		1.769	532	X
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		250	530	-52,8
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen		767	785	-2,3
Passive latente Steuern		799	708	12,9
Ertragsteuerverpflichtungen		703	603	16,6
Sonstige Passiva		2.290	2.305	-0,7
Nachrangkapital		2.925	2.971	-1,5
Eigenkapital		16.174	14.433	12,1
Gezeichnetes Kapital		441	441	-
Kapitalrücklage		2.816	2.816	-
Gewinnrücklagen		13.580	12.148	11,8
Übrige Rücklagen		-667	-975	-31,6
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		3	2	50,0
Gesamt		127.602	124.590	2,4

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währung- umrechnung	Sicherungsgeschäfte			At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten		
					Cash-flow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente				
Stand vor Anpassungen am 01.01.2021	441	3.216	10.568	-1.355	-10	0	5	-106	2	12.760	
Anpassungen aufgrund der korrigierten Bilanzierung von Buy- Back-Geschäften sowie aus Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value- Hedge-Accountings ³	-	-	-7	1	-	-	-	-	-	-6	
Stand nach Anpassungen am 01.01.2021	441	3.216	10.561	-1.354	-10	0	5	-106	2	12.755	
Ergebnis nach Steuern ³	-	-	695	-	-	-	-	-	0	695	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	57	286	5	0	-1	46	0	393	
Gesamtergebnis³	-	-	752	286	5	0	-1	46	0	1.088	
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen ¹	-	-	593	-27	-	-	-	0	-	566	
Stand am 30.06.2021³	441	3.216	11.907	-1.095	-5	-	4	-61	2	14.409	
Stand am 01.01.2022	441	2.816	12.148	-908	9	-	2	-77	2	14.433	
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.335	-	-	-	-	-	0	1.335	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	209	326	12	-	-11	-20	1	518	
Gesamtergebnis	-	-	1.544	326	12	-	-11	-20	1	1.853	
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen ²	-	-	-113	-	-	-	-	-	-	-113	
Stand am 30.06.2022	441	2.816	13.580	-582	21	-	-9	-97	3	16.174	

1 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie Effekte aus der Vollkonsolidierung OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau.

2 Enthält den der Volkswagen AG bei Verlustübernahme/Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehenden Ergebnisanteil sowie Effekte aus der Vollkonsolidierung Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen.

3 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften sowie zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021 geändert ¹
Ergebnis vor Steuern	1.749	977
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	2.617	2.284
Veränderung der Rückstellungen	-318	-97
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	1.089	-27
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	1	-1
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-1.211	-1.339
Sonstige Anpassungen	0	0
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	1.564	-618
Veränderung der Forderungen an Kunden	-1.499	-1.630
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-3.650	-5.317
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	136	234
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.010	-305
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.538	-757
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-5.280	5.191
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-42	375
Erhaltene Zinsen	2.017	1.931
Erhaltene Dividenden	2	2
Gezahlte Zinsen	-807	-593
Ertragsteuerzahlungen	-301	-293
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.616	18
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	33	14
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-54	-102
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	10	3
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-20	-15
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	20	-4
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-12	-104
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn an die Volkswagen AG	-400	-
Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-771	-
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	673
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-71	-599
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-11	-16
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.253	58
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	33	47
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.616	18
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-12	-104
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.253	58
Effekte aus Wechselkursveränderungen	130	2
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	515	20

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften, zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings sowie zur korrigierten Bilanzierung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 30. Juni 2022

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Änderungen von Vorjahreswerten

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 der VW FS AG gab es Anpassungen von Vorjahreswerten aufgrund von Fehlerkorrekturen zu den Sachverhalten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften, Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accounting sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Sachverhalte ist dem Geschäftsbericht 2021 der VW FS AG zu entnehmen.

Nachfolgend findet sich eine zusammengefasste Erläuterung der Vorjahreskorrekturen mit den Auswirkungen auf den Halbjahresfinanzbericht 2022.

BILANZIERUNG VON BUY-BACK-GESCHÄFTEN:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Anpassungen zu Buy-Back-Geschäften wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus der korrigierten Bilanzierung von Buy-Back- Geschäften	01.01.– 30.06.2021 nach Anpassungen von Buy-Back- Geschäften
Erträge aus Leasinggeschäften	10.147	–260	9.888
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–8.735	258	–8.477
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.413	–2	1.411
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–129	2	–127
Operatives Ergebnis	972	0	972
Ergebnis vor Steuern	947	0	947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–275	0	–275
Ergebnis nach Steuern	672	0	672
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	672	0	672

Die Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Anpassungen zu Buy-Back-Geschäften wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus der korrigierten Bilanzierung von Buy-Back- Geschäften	01.01.– 30.06.2021 nach Anpassungen von Buy-Back- Geschäften
Ergebnis vor Steuern	947	0	947
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	2.493	–209	2.284
Zinsergebnis und Dividendenerträge	–1.299	–40	–1.339
Veränderung der Forderungen an Kunden	–1.563	–37	–1.599
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	–5.554	238	–5.317
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	227	7	234
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	374	1	375
Erhaltene Zinsen	1.891	40	1.931
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	–	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	47	–	47
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	–	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	20	–	20

PORTFOLIO-FAIR-VALUE-HEDGE-ACCOUNTING:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair- Value-Hedge- Accountings	01.01.–
			30.06.2021 nach Anpassungen aus Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair- Value-Hedge- Accountings
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-2	-2	-3
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair-Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1	32	31
Operatives Ergebnis	972	30	1.002
Ergebnis vor Steuern	947	30	977
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-275	-7	-282
Ergebnis nach Steuern	672	24	695
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	672	24	695

Die Kapitalflussrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair- Value-Hedge- Accountings	01.01.–
			30.06.2021 nach Anpassungen aus Korrekturen zur Nicht-Anwendung des-Portfolio-Fair- Value-Hedge- Accountings
Ergebnis vor Steuern	947	30	977
Veränderung der Forderungen an Kunden	-1.563	-30	-1.593
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	-	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	47	-	47
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	-	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	20	-	20

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN:

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde bezüglich der korrigierten Bilanzierung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie folgt geändert:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus der korrigierten Bilanzierung von als Finanz-investi- tionen gehaltenen Immobilien	01.01.– 30.06.2021 nach Anpassungen aus der korrigierten Bilanzierung von als Finanzinvesti- tion gehaltenen Immobilien
Erträge aus Leasinggeschäften	10.147	4	10.152
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-8.735	-2	-8.737
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.413	2	1.415
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.204	2	-1.202
Sonstige betriebliche Erträge	837	-4	833
Sonstiges betriebliches Ergebnis	209	-4	205
Operatives Ergebnis	972	-	972
Ergebnis vor Steuern	947	-	947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-275	-	-275
Ergebnis nach Steuern	672	-	672
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	672	-	672

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEITUNG DER ÄNDERUNGEN VON VORJAHRESWERTEN:

Überleitung der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus Fehlerkorrekturen	01.01.– 30.06.2021 geändert
Erträge aus Leasinggeschäften	10.147	-255	9.892
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-8.735	256	-8.479
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.413	1	1.413
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-129	2	-127
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-2	-2	-3
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1	32	31
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.204	2	-1.202
Sonstige betriebliche Erträge	837	-4	833
Sonstiges betriebliches Ergebnis	209	-4	205
Operatives Ergebnis	972	30	1.002
Ergebnis vor Steuern	947	30	977
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-275	-7	-282
Ergebnis nach Steuern	672	24	695
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern	672	24	695

Überleitung der Kapitalflussrechnung des Vorjahres:

Mio. €	01.01.– 30.06.2021 vor Änderungen	Anpassungen aus Fehlerkorrekturen	01.01.– 30.06.2021 geändert
Ergebnis vor Steuern	947	30	977
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	2.493	-209	2.284
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-1.299	-40	-1.339
Veränderung der Forderungen an Kunden	-1.563	-67	-1.630
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-5.554	238	-5.317
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	227	7	234
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	374	1	375
Erhaltene Zinsen	1.891	40	1.931
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	-	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	47	-	47
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18	-	18
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	20	-	20

Aufgrund des minimalen Effekts der Umgliederung zwischen Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten und Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde auf die Darstellung der Überleitung verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,3 % (31.12.2021: 1,2 %) verwendet. Aufgrund des nachhaltigen Anstiegs der Inflationserwartungen wurde zum 30. Juni 2022 eine Anpassung des Rententrends auf 2,0 % (31.12.2021: 1,7 %) vorgenommen. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2021 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2021 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2021 ist im Internet unter www.vwfs.com/gbvwsag21 abrufbar.

Russland-Ukraine-Konflikt / Covid-19-Pandemie / Halbleiter-Knappheit

Im ersten Halbjahr 2022 führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärften sich in diesem Zusammenhang (temporär) die Engpässe bei der Teileversorgung, vor allem bei Kabelsträngen. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Die Sanktionen schränken wirtschaftliche Transaktionen mit Russland ein und haben Auswirkungen auf die russischen Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG, die in Bezug auf das Bilanzvolumen und Ergebnis des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konflikts und der daraus resultierenden Folgen wurde das Neugeschäft mit Finanzdienstleistungen in den russischen Tochtergesellschaften eingestellt. Ausgelöst durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und die damit verbundenen Unsicherheiten zur weltweiten geopolitischen Lage waren im ersten Halbjahr 2022 Aufwendungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken innerhalb der Forderungen an Kunden im Rahmen von Management-Overlays erforderlich. Zur Bildung der Overlays wurden sämtliche verfügbaren und hinreichend belastbaren Informationen, die für die Einschätzung relevant sind, berücksichtigt.

Die weltweite Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2 führte auch im ersten Halbjahr 2022, vor allem in den ersten drei Monaten, regionsbezogen zu erheblichen Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Insbesondere in China kam es aufgrund von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den Lieferketten.

Die Entwicklung des Neugeschäfts war im ersten Halbjahr 2022 weiterhin durch den Halbleitermangel und damit einhergehende Lieferengpässe seitens der Marken des Volkswagen Konzern geprägt. Infolge geringerer Fahrzeugauslieferungen hat sich das weltweite Neugeschäft im Konzern der Volkswagen Financial Services AG im ersten Halbjahr 2022 rückläufig entwickelt und liegt unterhalb des Vorjahreswertes. Gleichzeitig hat der Mangel an Neufahrzeugen zu einer positiven Entwicklung im Gebrauchtwagenmarkt geführt, sodass im Vorjahresvergleich erhöhte Vermarktungsgewinne aus Leasingrückläufern erzielt werden konnten.

Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Das ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Berichtszeitraum gab es die folgenden Veränderungen im Konzernkreis:

Die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen wurde vollkonsolidiert.

Die Volkswagen Financial Services AG hat 100 % der Anteile an der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Voya GmbH, Hamburg, und damit auch deren Tochtergesellschaft Voya Travel Technologies S.R.L., Bukarest, an die CARIAD SE, Wolfsburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, verkauft.

Der im letzten Geschäftsjahr unterzeichnete Kaufvertrag mit der J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, über den Erwerb von Anteilen an der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Volkswagen Payments S.A., Strassen wurde vollzogen. Der Anteil der Volkswagen Financial Services AG an der Volkswagen Payments S.A. verringerte sich dadurch auf 25,1 %. Die verbleibenden Anteile an der nun assoziierten Gesellschaft werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht At-Equity konsolidiert.

Die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, eine Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, hat in Frankreich gemeinsam mit der BNP Paribas Gruppe das Gemeinschaftsunternehmen Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt, gegründet. Der 51-prozentige Anteil an der Gesellschaft wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht at-Equity konsolidiert.

Anfang des Jahres hat die Fletzil Locações e Serviços Ltda., Curitiba, Brasilien, eine Tochtergesellschaft der Simple Way Locações e Serviços Ltda., Curitiba, Brasilien, rund 55 % der Anteile an der Gesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA, Salvador, Brasilien, und deren beiden Tochtergesellschaften erworben. Anschließend wurde die Fletzil Locações e Serviços Ltda. auf die LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA verschmolzen. Nach der Verschmelzung hält die Simple Way Locações e Serviços Ltda., eine nicht konsolidierte Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Overseas B.V., nun 60 % der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA. Die neue Tochtergesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA wird im Berichtszeitraum ebenfalls nicht konsolidiert.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021 geändert ¹
Personalaufwand	-534	-484
Sachaufwendungen	-680	-672
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-28	-25
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-32	-34
Sonstige Steuern	-7	-5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	6	17
Gesamt	-1.275	-1.202

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2022	Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte	113	12	2	8	119
Sachanlagen	410	11	-11	24	386
Vermietete Vermögenswerte	32.066	8.739	-5.115	2.446	33.244

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET ¹		DERIVATIVE FINANZ - INSTRUMENTE IN SICHERUNGS - BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS - KATEGORIE ZUGEORDNET	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva										
Barreserve	515	33	–	–	515	33	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.548	5.066	–	–	3.548	5.066	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	82.604	80.297	272	316	41.987	39.066	–	–	40.345	40.916
Derivative Finanzinstrumente	1.316	586	1.119	208	–	–	197	378	–	–
Wertpapiere	281	320	281	320	–	–	–	–	–	–
Übrige Finanzanlagen	678	674	0	0	–	–	–	–	678	674
Ertragsteueransprüche	255	147	–	–	20	1	–	–	234	147
Sonstige Aktiva	2.281	2.374	–	–	966	981	–	–	1.315	1.393
Gesamt	91.478	89.498	1.672	844	47.037	45.146	197	378	42.572	43.129
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.424	13.873	–	–	16.424	13.873	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.411	19.539	–	–	20.364	17.641	–	–	2.047	1.898
Verbriefte Verbindlichkeiten	63.090	68.311	–	–	63.090	68.311	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1.769	532	535	298	–	–	1.234	233	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen	703	603	–	–	350	298	–	–	353	306
Sonstige Passiva	2.290	2.305	–	–	269	252	–	–	2.021	2.053
Nachrangkapital	2.925	2.971	–	–	2.925	2.971	–	–	–	–
Gesamt	109.612	108.135	535	298	103.421	103.346	1.234	233	4.421	4.257

1 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten auch Geschäfte, die als Grundgeschäfte einer Sicherungsbeziehung (Fair-Value-Hedge) designiert wurden.

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.514 Mio. € (31.12.2021: 1.322 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2021.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z. B. Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

Die Fair Values von Forderungen an Kunden werden der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt werden. Des Weiteren wird in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus werden in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	272	316
Derivative Finanzinstrumente	–	–	1.119	208	–	–
Wertpapiere	201	231	79	89	–	–
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	197	378	–	–
Gesamt	201	231	1.396	675	272	316
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	442	167	93	132
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	1.234	233	–	–
Gesamt	–	–	1.676	400	93	132

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden und Beteiligungen in der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Stand am 01.01.	316	311
Währungsänderungen	12	1
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Bestandsveränderungen	–44	–9
Erfolgswirksame Bewertungen	–11	1
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
Stand am 30.06.	272	303

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen an Kunden in Höhe von – 11 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 11 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kreditinstitute sowie auf Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2022 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 8 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2022 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 4 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) höher ausgefallen.

Die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligung um 10 % ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Stand am 01.01.	132	188
Währungsänderungen	–3	9
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Bestandsveränderungen	–	–
Erfolgswirksame Bewertungen	–36	–23
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
Stand am 30.06.	93	174

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von – 36 Mio. € (Vorjahr: – 23 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 36 Mio. € (Vorjahr: – 23 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Rechte zur vorzeitigen Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen.

Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der VW FS AG getragen. Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 47 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 85 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €) niedriger ausgefallen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	272	316	272	316	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1.119	208	1.119	208	–	–
Wertpapiere	281	320	281	320	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	515	33	515	33	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.546	5.067	3.548	5.066	–2	1
Forderungen an Kunden	41.451	38.830	41.987	39.066	–536	–236
Ertragsteueransprüche	20	1	20	1	–	–
Sonstige Aktiva	966	981	966	981	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	197	378	197	378	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Forderungen an Kunden	40.331	41.964	40.331	40.901	0	1.063
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	535	298	535	298	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.406	13.845	16.424	13.873	–18	–27
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.066	17.683	20.364	17.641	–298	42
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.544	68.423	63.090	68.311	–546	112
Ertragsteuerpflichtungen	350	298	350	298	–	–
Sonstige Passiva	269	252	269	252	0	0
Nachrangkapital	1.824	2.669	2.925	2.971	–1.101	–302
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	1.234	233	1.234	233	–	–

Der Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Buchwert und Fair Value.

Segmentberichterstattung

5. Segmentberichterstattung

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Die interne Steuerung folgt der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, Großbritannien, Schweden, China, Brasilien sowie Mexiko stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland sowie Österreich. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuzuordnen sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die EURO-Leasing-Gesellschaft in Dänemark, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2022:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022									Konzern
	Deutsch-land	Groß-britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über-leitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	8	4	17	480	298	89	218	1.114	6	1.120
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	6.339	1.177	1.509	0	0	110	1.502	10.639	8	10.647
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	55	10	4	0	–	6	65	141	–	141
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	0	0	0	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–5.225	–548	–1.418	–1	0	–54	–1.127	–8.372	–8	–8.380
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–28	0	0	–	–	–2	–32	–62	–	–62
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.115	629	91	0	0	56	375	2.267	0	2.267
Zinsaufwendungen	–83	–142	–10	–171	–218	–35	–143	–801	–6	–807
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	703	100	–	–	3	0	380	1.187	1	1.188
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	143	143
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	62	2	2	–	23	22	129	240	23	263
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–2	–2	0	–5	–1	0	–13	–24	–8	–32
Operatives Ergebnis	999	621	68	183	32	80	323	2.307	–562	1.744

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2021:

Mio. €	01.01. – 30.06.2021 GEÄNDERT ¹									Konzern
	Deutsch-land	Groß-britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über-leitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	8	3	17	480	178	95	225	1.004	20	1.024
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	5.230	1.374	1.893	0	1	116	1.273	9.887	5	9.892
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	19	14	0	–	–	3	26	62	0	62
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	1	1	–1	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–4.663	–841	–1.828	0	0	–69	–1.069	–8.471	–8	–8.479
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–132	0	–4	0	–	–	–51	–187	0	–187
Überschuss aus Leasinggeschäften	567	533	65	0	1	47	206	1.417	–4	1.413
Zinsaufwendungen	–118	–115	–10	–170	–60	–35	–106	–614	21	–593
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	631	89	–	0	0	0	326	1.045	0	1.046
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	178	178
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	67	3	2	–	26	22	168	288	23	310
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–9	–2	–1	–4	–1	0	–14	–31	–3	–34
Operatives Ergebnis	112	432	43	111	73	65	231	1.068	–65	1.002

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften sowie zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	21.087	3.086	1.594	81	238	43
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	4.312	477	332	–	–	5

Mio. €	01.01. – 30.06.2021 GEÄNDERT ¹					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	17.981	3.082	1.679	72	212	32
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	5.518	729	327	0	–	1

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften sowie zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021 geändert ¹
Segmentumsätze	13.179	12.224
Sonstige Gesellschaften	203	230
Konsolidierung	–165	–182
Konzernumsätze	13.217	12.272
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.307	1.068
Sonstige Gesellschaften	–222	–53
Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen	–45	–17
Konsolidierung	–296	5
Operatives Ergebnis	1.744	1.002
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	33	–11
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–1	–5
Sonstiges Finanzergebnis	–28	–9
Ergebnis vor Steuern	1.749	977

1 Anpassung des Vorjahres gemäß den Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung von Buy-Back-Geschäften sowie zu Korrekturen zur Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accountings im Abschnitt "Änderungen von Vorjahreswerten"

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 391 Mio. € (31.12.2021: 312 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen und sonstigen steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2023	01.07. 2023 – 30.06.2027	ab 01.07. 2027	30.06.2022
Bestellobligo für				
Sachanlagen	3	–	–	3
Immaterielle Vermögenswerte	2	–	–	2
Investment Property	2	–	–	2
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	492	–	–	492
Miet- und Leasingverträgen	5	4	0	10
Übrige finanzielle Verpflichtungen	52	0	–	52

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2022	2023–2026	ab 2027	31.12.2021
Bestellobligo für				
Sachanlagen	16	–	–	16
Immaterielle Vermögenswerte	0	–	–	0
Investment Property	0	–	–	0
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	570	–	–	570
Miet- und Leasingverträgen	7	2	0	8
Übrige finanzielle Verpflichtungen	78	0	–	78

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Person der VW FS AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 4. Januar 2022 am 31. Dezember 2021 über 20,00 % der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Spalte „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Spalte „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche Konditionen, z. B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE		ZINSAUFWENDUNGEN		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR		1. HALBJAHR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Aufsichtsrat	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorstand	-	-	-	-	-	-	-	-
Volkswagen AG	1	1	-43	-13	427	517	4.721	4.770
Porsche SE	-	-	-	-	0	0	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	43	35	-126	-90	1.731	1.949	3.227	3.779
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1	2	-6	-1	13	15	21	14
Gemeinschaftsunternehmen	32	48	-	-	211	224	241	251
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	1	1	0	-

Mio. €	WERT- BERICHTIGUNGEN AUF							
	FORDERUNGEN GEGEN		WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aufsichtsrat	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorstand	-	-	-	-	-	-	-	-
Volkswagen AG	3.189	2.768	-	-	-	-	7.738	7.282
Porsche SE	-	1	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	6.629	7.553	-	-	-	-	16.740	13.733
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	271	241	-	-	-	-	200	159
Gemeinschaftsunternehmen	7.214	6.860	-	-	-	-	99	102
Assoziierte Unternehmen	0	-	-	-	-	-	0	0

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend, aber nicht direkt der VW FS AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS AG hat im ersten Halbjahr 2022 sowie im ersten Halbjahr 2021 keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von 54 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im ersten Halbjahr 2022 sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 130 Mio. € (31.12.2021: 142 Mio. €) gewährt worden.

9. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Herr Lars Henner Santelmann hat sein Vorstandsmandat zum 31. Januar 2022 niedergelegt. Herr Dr. Christian Dahlheim wurde als Nachfolger von Lars Henner Santelmann mit Wirkung zum 1. Februar 2022 zum Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen Financial Services AG bestellt.

Herr Dirk Hilgenberg wurde mit Wirkung zum 10. Februar 2022 sowie Herr Holger Siedetopf mit Wirkung zum 17. Mai 2022 in den Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG berufen. Herr Dr. Christian Dahlheim hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Januar 2022 sowie Herr Michael Grosche zum 30. April 2022 niedergelegt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2022 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse.

Braunschweig, 27. Juli 2022

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, den 27. Juli 2022

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit SmartNotes

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfr22> auch in englischer Sprache verfügbar.